ARBEIT: SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne der **IG Metall**

PREKÄRE BESCHÄFTIGUNG STOPP!

Schluss mit dem Missbrauch von Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen. Für sichere und faire Arbeit!

Der Wert unserer Arbeit ist in Gefahr

Befristungen, unbezahlte Praktika, Leiharbeit und vermehrt auch Werkverträge – diese prekären Beschäftigungsverhältnisse werden zunehmend von Unternehmen missbraucht. Und die Politik sieht tatenlos zu.

Unsichere und schlecht bezahlte Arbeitsverhältnisse haben in den letzten Jahren rasant zugenommen. Die Ziele dieser falschen Personalstrategie sind klar: Mitbestimmung der Betriebsräte aushebeln, Tarifverträge umgehen und Kostensenkung auf dem Rücken der Beschäftigten betreiben. Die Folge: immer mehr tariflose Arbeit.

Die Lage verschärft sich

Unsichere Beschäftigung breitet sich bis ans Fließband und an den Leitstand aus, ganze Schichten und Abteilungen – von Service bis Entwicklung – werden per Werkvertrag an Fremdfirmen ausgelagert. Seit 2004 sind Leiharbeit, Befristungen, Werkverträge und Minijobs stark angewachsen. Heute arbeitet jeder fünfte Beschäftigte in Deutschland für einen Niedriglohn und die junge Generation wird in prekäre Beschäftigungsverhältnisse abgedrängt.

Das bezeichnet die Politik als Wachstumsprogramm, preist den Niedriglohnsektor weiterhin als Chance auf sichere und gute Arbeit und nimmt schlechte Arbeitsbedingungen billigend in Kauf – statt sich ihrer Verantwortung gegenüber den Beschäftigten zu stellen.

Wir alle zahlen die Zeche

Die Politik hat dem Drängen der Unternehmer und ihren Verbänden nachgegeben und die Schutzrechte der Beschäftigten ausgehöhlt: Weil der Lohn nicht zum Leben reicht, müssen viele Beschäftigte ergänzende Sozialleistungen beziehen und sind von Armut im Alter bedroht. Und Sozialkassen und Kommunen müssen sinkende Einnahmen aus Steuern und Beiträgen verkraften. Während von dieser Politik nur die Unternehmen profitieren, müssen die Kosten von der Gesellschaft – uns allen – getragen werden.

Die Politik entzieht sich ihrer Verantwortung. Stellen wir uns gemeinsam gegen diese Entwicklung – für sichere und faire Arbeit.

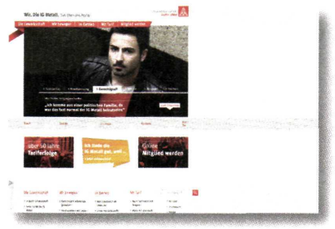
Prekäre Beschäftigung stoppen:
- Für sichere Arbeit.
- Für gute Arbeit.
- Für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben.
- Für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung.
- Für soziale Sicherheit.

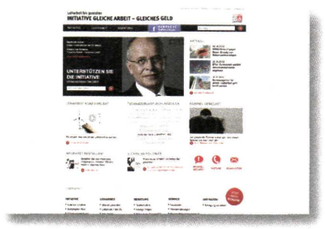
Zeit zu Handeln

Informieren Sie sich zum Thema Werkverträge und halten Sie sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden, unter www.fokus-werkverträge.de

Lernen Sie die IG Metall näher kennen und erfahren Sie, was Sie ganz persönlich davon haben, Mitglied der IG Metall zu sein www.wir.die-igmetall.de

Mit unserer Kampagne „Gleiche Arbeit – Gleiches Geld“ haben wir schon viel erreicht. Jetzt Informieren und weitersagen. www.gleichearbeit-gleichesgeld.de





Herausgeber: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Kampagnen, www.igmetall.de
Produktnummer: 24911-40298

Mitgliedsnummer
(wird von der IG Metall eingetragen)

Beitrittserklärung

*Name *Geschlecht ☐ M=männlich ☐ W=weiblich

*Vorname *Geburtsdatum Tag Monat Jahr

*Land *PLZ *Wohnort

*Straße *Hausnr.

Telefon (☐ dienstlich ☐ privat)

E-Mail (☐ dienstlich ☐ privat) *Staatsangehörigkeit

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen) ☐ Vollzeit* ☐ Teilzeit*

☐ Ausbildung
☐ berufs-bgl. Studium**
☐ befristet beschäftigt
☐ Leiharbeit/ Werkvertrag**

**Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeit/Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?

ab bis

geworben durch (Name, Vorname) Mitglieds-Nummer Werber/in

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

*Bank/Zweigstelle

*Bruttoeinkommen *BLZ

Beitrag *Konto-Nr.

*Kontoinhaber/in

***Ort/Datum/Unterschrift**

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen

Stand: Mai 2011

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter **www.igmetall.de/beitreten**

Gemeinsam für ein gutes Leben – jetzt IG Metall Mitglied werden

Sichere und gute Arbeitsplätze, faire Entlohnung und gleiche Rechte für alle Beschäftigten. Dafür stehen wir und dafür setzen wir uns ein – gemeinsam mit 2,2 Millionen Mitgliedern.

Wir sehen nicht tatenlos zu, wenn hunderttausende Beschäftigte an den Rand gedrängt werden und unter deutlich schlechteren Bedingungen arbeiten und leben müssen.

Unsere aktiven Mitglieder, Betriebsräte und Vertrauensleute beweisen das täglich: Auf die Entscheidungen von Unternehmern, Managern und Vorgesetzten können wir Einfluss nehmen.

Werden Sie jetzt Mitglied in der stärksten Einzelgewerkschaft der Welt. Ihr Betriebsrat, Ihre Vertrauensleute oder Ihr IG Metall Büro vor Ort informieren Sie über die Vorteile einer Mitgliedschaft.

Jetzt online beitreten: www.igmetall.de/beitreten

IG Metall kennen lernen und kostenloses Infopaket anfordern unter: www.igmetall.de/duauch

Offensive für menschenwürdige Arbeit

Gemeinsam aktiv – gegen Billiglöhne und Ausgrenzung

Am Welttag für menschenwürdige Arbeit setzen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ein Zeichen gegen prekäre Beschäftigung. Weltweit sind Kolleginnen und Kollegen mit gleichen oder ähnlichen Problemen konfrontiert: Aufspaltung von Belegschaften, Umgehung bestehender Schutzvorschriften und Absenkung von Löhnen und Gehältern.

Wir nehmen diesen Tag zum Anlass, Unternehmen und Politik aufzufordern, prekäre Beschäftigung zu stoppen. Wir verlangen eine Neuordnung des Arbeitsmarkts, um die Fehlentwicklungen der letzten Jahre zu korrigieren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass alle Arbeitnehmer zu sicheren und fairen Bedingungen arbeiten und leben können.

Arbeit: sicher und fair! – für eine Neuordnung des Arbeitsmarkts

Eine Regulierung des Arbeitsmarkts ist überfällig. Prekäre Arbeitsverhältnisse sind keine Alternative zu regulärer Beschäftigung. Sie sind eine Sackgasse! Deutschland braucht gut qualifizierte Fachkräfte und innovative, wettbewerbsfähige Unternehmen.

Die Ausweitung des Niedriglohnsektors bremst die gesamtwirtschaftliche Dynamik und behindert den technologischen und ökologischen Strukturwandel der deutschen Industrie.

Eine zukunftsfähige Wirtschaft funktioniert nur mit einem regulierten, neu geordneten Arbeitsmarkt mit sicheren und gut bezahlten Arbeitsplätzen. Dafür brauchen wir mehr Mitbestimmung in den Betrieben und eine Politik, die klare Regeln schafft.

Unsere Erfolge – schon viel erreicht

Leiharbeit – wir bleiben dran

Über 1500 Betriebsvereinbarungen waren nur der Anfang. Wir haben gezeigt, dass wir uns für die Rechte von Leiharbeitern stark machen und Leiharbeit zu schlechten Bedingungen nicht akzeptieren. Wir haben in Tarifverhandlungen kräftige Lohnerhöhungen, mehr Mitbestimmungsrechte und Übernahmeperspektiven durchgesetzt.

Die Tariferfolge in der Stahl- und der Metall- und Elektroindustrie sind Etappensiege. Unser Ziel bleibt: Gleiches Geld für gleiche Arbeit und faire Bedingungen für alle Leiharbeitnehmer. Aber bei der vollständigen Gleichstellung von Stammbeschäftigten und Leiharbeitnehmern ist auch die Bundesregierung gefordert. Wir werden den Druck aufrechterhalten, die Politik nicht aus ihrer Verantwortung entlassen und die Umsetzung der gesetzlichen Equal-Pay-Regelung einfordern.

Übernahme nach der Ausbildung – Perspektiven gesichert

Für die Auszubildenden der Stahl-, Metall- und Elektroindustrie haben wir mehr Geld in der Ausbildung und das grundsätzliche Recht auf unbefristete Übernahme durchgesetzt. Damit konnten wir die Gefahr eindämmen, dass junge Menschen nach ihrer Ausbildung in unsichere Beschäftigungsverhältnisse abrutschen.

Foto: Manfred Vollmer

Fakten zum Chaos am Arbeitsmarkt:

Insgesamt 32 % der unter 35-Jährigen arbeiten befristet, in Leiharbeit oder in einer ABM-Maßnahme.

Mehr als die Hälfte der in Teilzeit Beschäftigten möchte lieber Vollzeit arbeiten.

20 % der Befragten unter 35 Jahren haben „bisher überwiegend auf der Basis von Werkverträgen gearbeitet“.

85 % der Betriebe setzen bei ihrem Beschäftigungsaufbau überwiegend auf prekäre Arbeitsverhältnisse, davon 43 % auf Leiharbeit und 42 % auf befristete Einstellungen.

Über 20 % der Beschäftigten arbeiten im Niedriglohnsektor.

Unsere Mission – IG Metall Tarifsicherheit für alle Beschäftigten

Missbrauch von Werkverträgen verhindern

In vielen Industrieunternehmen werden heute sichere Arbeitsplätze durch Werkverträge verdrängt. Betroffen sind Arbeitsplätze in allen Bereichen und Qualifikationsstufen: Von der einfachen Tätigkeit bis hin zu hochqualifizierten Arbeitsplätzen. In der Automobilindustrie und bei Zulieferbetrieben dringen Fremdfirmen sogar bis in die Kernbereiche (z.B. Forschung und Entwicklung) vor.

Es ist absehbar, dass noch mehr Unternehmen den Einsatz von Werkverträgen dazu missbrauchen, die verbesserten Regelungen in der Leiharbeit zu umgehen. Die sprunghaft angestiegene Nachfrage nach Werkvertragslösungen bei Leiharbeitsfirmen, die auch diesen Markt bedienen, belegen diese Entwicklungen.

Gewerkschaftliche Strukturen aufbauen

Die Zunahme von prekärer Beschäftigung unter dem Deckmantel von Werkverträgen verschlechtert Arbeitsbedingungen und schadet den Beschäftigten in den Werkvertragsunternehmen wie auch den Stammbeschäftigten. Deswegen wollen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und allen Beschäftigten gegen den Missbrauch von Werkverträgen angehen.

Jetzt heißt es: Gemeinsam mit Betriebsräten und Vertrauensleuten unsere Kolleginnen und Kollegen in den Werkvertragsunternehmen beim Aufbau von gewerkschaftlichen Strukturen unterstützen.

Haltet die Augen offen: Alle IG Metall Aktiven sind aufgefordert mitzumachen: Kolleginnen und Kollegen informieren und organisieren, das ist das Ziel. Wir wollen Arbeit: sicher und fair – für Alle!